

Thomas Waser ersetzt Oliver Ofentausek beim USV

Fussball, 1. Liga. Erstligist USV Eschen/Mauren und sein deutscher Trainer Oliver Ofentausek gehen getrennte Wege. Diese Meldung tröpfelte am gestrigen frühen Abend in die Redaktionsstube. Nachfolger wird der Bündner Thomas Waser, der sich schon in früheren Jahren beim Unterländer Traditionsverein schon als Spieler seine Spuren verdient hatte. Somit wechselt nach dem FC Balzers, wo Patrick Winkler den ehemaligen Nationalspieler Mario Frick ersetzt, auch der USV den Trainer im Sommer 2017. «Wir hatten ein sehr gutes und einvernehmliches Gespräch, in dem wir uns auf diese Entscheidung geeinigt haben. Wir werden die Saison gemeinsam vernünftig beenden», erklärte Präsident Horst Zech in der Pressemitteilung des USV Eschen/Mauren.

Ofentausek liegt ein Angebot im Raum Ravensburg vor

«Es bestanden keine sportlichen Probleme», ergänzte Horst Zech. «Es war die lange Distanz, die er zu den Trainings und Spielen jeweils auf sich nehmen musste. Er fuhr nördlich aus Ravensburg vier, fünf Mal pro Woche hierher und jede An- und Rückreise beanspruchte zweieinhalb Stunden», sprach Zech die zeitliche Komponente an. Zudem liege Ofentausek ein Angebot eines Vereins vor Ort vor. «Jener Verein hat ihm auch einen 50-Prozent-Job organisiert.

Letztlich war es dann auch ein familiärer Entscheid. Es ist ihm schwergefallen, in den letzten zwei Wochen ständig in Gesprächen», schilderte Zech und würdigt den abtretenden Trainer als einen super Typen.

Kündigungsfrist beiderseits verpasst

Ofentausek besass einen Jahresvertrag, der sich jeweils per Ende März um ein weiteres Jahr verlängert, wenn keiner der beiden Vertragsparteien kündigt. «Der Vertrag hätte von uns oder ihm gekündigt werden müssen. Letztlich war es eine menschliche Sache, dass wir uns gütlich per Ende Saison trennen», gestand Zech.

Rasch ging es in der Besetzung um den Nachfolger. Thomas Waser heisst der neue Trainer, der zuletzt bei Chur 97 unter schwierigen Bedingungen in der Winterpause gehen musste. Dort kam er mit dem Sportchef nicht klar, der in der Folge auch gehen musste. «Erst gestern haben wir den ersten Kontakt hergestellt. Waser erhält einen Einjahresvertrag, der per Ende März 2018 kündbar ist», gab Zech preis. «Sowohl für uns als Verein als auch für die Spieler war der Wechsel kurzfristig. Das Gespräch mit dem Spielerrat verlief sehr positiv», klärte Zech auf.

Ernst Hasler
ehasler@medienhaus.li



Oliver Ofentausek verlässt den USV.

Bild: Daniel Schwendener



Alle Nachwuchsathleten bis 18 Jahre starten dank Sponsoren beim Städtlelauf in Vaduz gratis.

Bild: pd

Vaduzer Städtlelauf – dabei sein ist alles

Teilnehmer-Magnet Am 6. Mai lädt der LC Vaduz zu einem Saison-Highlight ein: dem Vaduzer Städtlelauf. Er wird auch heuer von der Liechtensteinischen Landesbank präsentiert.

Wenn am 6. Mai der Vaduzer Städtlelauf zum 33. Mal ausgetragen wird, geht es in 18 verschiedenen Kategorien spannend zu und her. Eines der Highlights werden neben dem Hauptlauf über 10 km auch in diesem Jahr die Kinder- und Jugendläufe sein.

Nachwuchskategorien sind sehr beliebt

Neben dem Hauptlauf über 10 km für die sportlich ambitionierten Teilnehmer und dem Lauf der Städtlejogger über 2,2 km erfreuen sich auch in diesem Jahr die Kinderläufe grösster Beliebtheit. «Wir haben in den Alterklassen von 2 bis 18 Jahren bereits jetzt über 150 Anmeldungen und gehen davon aus, dass diese Zahl

wieder auf über 250 ansteigen wird», sagt Petra Miescher, verantwortliche für die Anmeldungen im Organisationskomitee. Gerade die Kinder und Jugendlichen stellen für das OK eine enorm wichtige Zielgruppe dar. «Wir möchten alle Kinder und Jugendlichen für den Sport und das Laufen motivieren und sie an der tollen und begeisternden Atmosphäre teilhaben lassen», führt Miescher weiter aus.

Gratisstart für alle unter 18 Jahren

Alle Kinder bis 10 Jahre können durch die Unterstützung des Liechtensteiner Milchhofs beim Vaduzer Städtlelauf gratis starten. Ausserdem ermöglichen die

Liechtensteinische Landesbank und die Sportkommission auch allen Jugendlichen bis 18 Jahre einen gratis Start. Die Liechtensteinische Landesbank stellt allen Teilnehmern ihren persönlichen Finisherclip zum Download zur Verfügung. Die Videodatei ist nach dem Lauf auf der Homepage www.vaduzer-staedtlelauf.li abrufbar. Ein weiterer Grund, um teilzunehmen.

Auch Special Olympics wieder dabei

Der Vaduzer Städtlelauf ist auch in diesem Jahr wieder ein Saisonhöhepunkt für die rund 50 teilnehmenden Sportler und Begleitpersonen der Special Olympics. Das OK des Vaduzer Städtlelaufs

ist stolz, dass die Special Olympics seit 2009 jedes Jahr wieder mit dabei sind.

Online-Anmeldung weiterhin möglich

Informationen sind auf www.lvc.li oder www.vaduzer-staedtlelauf.li zu finden. Die Anmeldung ist online bis zum 3. Mai möglich. Nachmeldungen werden bis eine Stunde vor dem jeweiligen Kategorienstart für einen kleinen Aufpreis entgegengenommen. (pd)

LIECHTENSTEINER
Vaterland
OFFIZIELLER MEDIENPARTNER

Selbstvertrauen kehrt zurück

Golf Liechtensteins Golfer Mathias Eggenberger nahm kürzlich an einem Turnier der European Challenge Tour in Belek teil. «Leider hat es beim Turnier der Turkish Airlines nicht für den Cut gereicht. Trotzdem bin ich zufrieden mit der Entwicklung meines Golfspiels und mein Selbstvertrauen,

das Anfang Jahr nicht präsent war, kommt immer mehr zurück», so Eggenberger. Nach den ersten zwei Runden war der Cut bei 5 unter Par, was sehr überraschend war, da er nach der ersten Runde noch bei -1 lag. Mit einer Par-Runde am ersten Tag war der Liechtensteiner zuversichtlich, es nach

dem verpassten Cut in Kenia zu schaffen. Schliesslich wollte es doch nicht klappen. «Trotzdem bin ich sehr positiv gestimmt und motiviert, denn die letzten beiden Turniere haben mir gezeigt, dass ich auf dem richtigen Weg bin», so Eggenberger. Das nächste Turnier findet in Tschechien statt. (pd)



Mathias Eggenberger ist überzeugt, wieder zu seiner Form zu finden.

Bild: Archiv Eddy Risch

Auch 2017 Inline-Kurse

Inlineskaten Am Samstag, 29. April, startet der Liechtensteiner Eishockey- und Inline Verband mit seinen Partnern in die Inlineskatsaison. Neben den Kursaktivitäten in diversen Ferienprogrammen gehören «Kids on Skate» sowie die Sportwoche zu den Höhepunkten. Bereits zum 8. Mal

werden die erfahrenen Inline-Leiter zusammen mit «Kids on Skate» einen Schnupperkurs in Liechtenstein durchführen. Den Kindern zwischen 3 und 13 Jahren wird auf spielerische Weise das Beherrschen der Inline Skates beigebracht. Der Kurs leistet einen Betrag zur Unfallverhütung, da

die Teilnehmer nach zwei Stunden die ersten Schritte des Bremsens, Kurvenfahrens und richtigen Verhaltens bei Stürzen erlernen. Der Kurs in Liechtenstein ist gratis. Noch sind wenige Plätze frei. (pd)

Aktuelle Infos auf www.leiv.li



Bereits nach zwei Stunden Training sind die Kinder viel sicherer unterwegs.

Bild: pd